

# INHALT

I. DER KONTEXT .....	1
II. DAS ETHOS DER SPRACHE LESEN .....	17
A. Autopsychographie .....	17
B. Engführung .....	33
III. POSITIONSBESTIMMUNGEN .....	59
A. Die stehenden Tempel Celans .....	59
B. Die Athenertempel Hölderlins .....	64
1. „Ein heimathloser Sänger“. Neuorientierung um 1800 ...	64
2. Der Athenerbrief .....	70
3. Vaterländischer Gesang .....	88
C. Das Dastehen des Tempels bei Heidegger .....	98
1. Die Aporie von Sein und Zeit .....	100
2. Die Kehre und wozu Hölderlin? .....	105
3. Götterflucht und Germanien .....	114
4. Das Kunstwerk als heiliger Bezirk .....	119
5. Nach 1945 – Wozu Dichter? .....	127
D. Zwischenresümee .....	135
IV. ETAPPEN DER LEKTÜRE .....	149
A. Auftakt (1954) .....	151
1. Andenken und die Kluft zwischen Dichten und Denken	151
2. Poetologische Ansätze oder das Handwerk zum Gedicht	169
B. Differenzierung und Entgegensetzung (1960–1962) .....	175
1. Vom Handwerk zur Gabe der Hände .....	175
2. Zum Gesetz der Geschichte .....	180
a) Heidegger: Die Heimkehr des Geistes als Dichter .....	183
b) Celan: Ausfahrt ohne Heimkehr. Die Silbe Schmerz ....	188

3. Hölderlintürme .....	203
a) Plural und Verdoppelung .....	204
b) Das Datum des Gedichts .....	207
C. Hoffen auf ein Gespräch (1967) .....	211
1. Schenkend-verschenkte Hände .....	211
2. Todtnauberg .....	216
V. RÜCKBLICK – ZWEI BRIEFENTWÜRFE .....	223
VI. SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN .....	229
VII. LITERATURVERZEICHNIS .....	230
A. Primärliteratur .....	230
B. Sekundärliteratur .....	232
VIII. GLOSSAR DER GEDICHTE UND TEXTE .....	247
A. Paul Celan .....	247
B. Martin Heidegger .....	248
C. Friedrich Hölderlin .....	248